

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 246.

Samstag den 20. October

1877.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen

### Aufgabe des Geschäfts.

Da ich meine Baden-Lokalitäten vermietet habe und mein Lager baldmöglichst räumen muß, so zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an meine Waarenvorräthe, bestehend aus schwarzen und farbigen Lyoner Seidenstoffen, schwarzen, doppeltbreiten Cachemires, Chales, Leinen in  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  und  $\frac{18}{4}$  Breite, Bedecke in Damast und Gebild, Handtücher, Taschentücher in Batist und Leinen, Gardinen sowie diversen Kleiderstoffen re., unter Fabrikpreisen ausverkaufe.

Hochachtungsvoll

**Salomon Herz, Hoflieferant,**  
Webergasse No. 1, im „Nitter“.

## Die Milcheur-Anstalt Nerothal

wird den ganzen Winter hindurch geöffnet sein und liefert durch beständige Aufsicht des Herrn Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Dietrich**, sowie durch regelmäßig vorgenommene ärztliche Prüfungen der Milch die nur durch Fachmänner zu liefernde größtmögliche Sicherheit zur Erlangung einer für Surzwecke geeignete Milch.

12979

## Bekanntmachung.

Heute Samstag den 20. October, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 eine Parthie außergewöhnlich starker

### Hirschgeweihe,

ca. 20 Nebgehörne, worunter Abnormitäten, sowie eine goldene Remontoire, eine goldene Damenuhr und 6 Brillantringe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

**Möbel,** worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kerzenluster, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt

**W. Schwenck, 16 Retostrafe 16.**

Dieselbst befindet sich eine Sammlung guter Delgemälde, alter antiker Möbel u. dgl.

11691

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen in empfehlende Erinnerung.

**Franz Schäfer,**

Friedrichstraße 5b (ex Laspée'sche Häuser),  
früher Eisenbahn-Hotel.

12731

## Prima Schmelzbutter.

Nur rein ausgelassene Butter ist fortwährend billigst zu haben in der Butter-Handlung von

**P. Lehr, 2a Ellenbogengasse 2a.**

12975



## Neue Fischhalle,

Gte der Gold- und Metzgergasse.

Im Laufe des Tages: Frische Schellfische und sehr schöne und billige Lachsforellen.

393

**F. C. Hench, Hoflieferant.**

Alle Sorten Tabake und Cigarren, von letzteren mache auf eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei

12505

**Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Oberbischer Baden.**

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 21. October Nachmittags 4 Uhr:

**24. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters**

(519. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

**PROGRAMM.**

1. „Durch Nacht zum Licht! Durch Kampf zum Sieg!“  
**Ouverture** zu der deutsch-nationalen Oper  
„Agnes von Hohenstaufen“ (Manuscript) . . . . . **Friedr. Marburg.**
2. **Bolero** aus „Die Abenceragen“ . . . . . **Cherubini.**
3. **Ocean**, zweite Symphonie in C-dur . . . . . **A. Rubinstein.**
  - a) Allegro maestoso. b) Adagio. c) Scherzo.
  - d) Adagio — Allegro con fuoco.
4. **Ouverture** zu „Oberon“ . . . . . **Weber.**

**Numerirter Platz: 1 Mark.**

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl.**

**Notizen.**

Heute Samstag den 20. October, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des  
Reichers **Jacob Faulhaber** zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.  
(S. Ztbl. 214.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurer-  
arbeiten nebst Lieferung der Maurermaterialien zur Erbauung eines  
Wärterhauses und zweier Portale auf dem neuen Lodenhofe, bei dem  
Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 244.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung einer Partlie außergewöhnlich harter Hirschgeweihe, einer  
goldenen Remontoire u., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6.  
(S. heut. Bl.)

Ein deliciaöser

406

**Vanille- oder Mandel-Pudding,**

hinreichend für 3 Personen, kostet nur 25 Pfg. das Paquet.

Niederlagen dabon haben die Herren: **C. Acker, Hofl.**  
**Aug. Engel, Hofl., Justus Assmann, A.**  
**Schirg, Hofl., Heiner Hanstein, Ph. Rath,**  
**J. Gottschalk, H. J. Viehöver, J. C. Keiper**  
und **Fr. Strasburger** in **Wiesbaden.** (H. 01599 a.)

Das illustrierte Original-  
met: „Dr. Viry's Heil-  
methode“ ist zum  
Preise von 1 Mark in  
allen Buchhandlungen  
vorhanden.

**Aus voller Ueberzeugung**

kann jedem Kranken die tausendfach bewährte **Dr. Viry's Heilmethode** empfohlen werden. Wer Näheres  
darüber wissen will, erhält auf franco-Berlangen  
von Richter's Verlag-Anstalt in Leipzig einen mit  
vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Aus-  
zug“ aus dem illustrierten Buche: „**Dr. Viry's Natur-  
heilmethode**“ (100. Aufl., Jubel-Ausgabe) gratis  
und franco zugesandt.

250

**Damen- und Kinder-Garderobe, Paletots u. s. w.**  
werden nach den neuesten Façons schnell, gut und preiswürdig  
angefertigt **Mühlgasse 3, 2. Etage.** 12969

Wegen Abreise sind 32 gut erhaltene **Damenkleider** per  
Stück 1 1/2 Thlr., 3 fast neue **Kophaar-Manteln**, 3 fast noch  
neue **Blumenzug** und **Rissen** billig abzugeben bei Frau **Häuser**,  
**Goldgasse 21 (Wunderhöhle).** 12992

**Ein Flügel** billig zu verkaufen **Geis-  
bergstraße 15.** 12957

**Gut erhaltene Möbel** werden noch abgegeben **Villa Nr. 1,  
Eichstraße (Nerothal).** 12959

Ein gebrauchter **Herren-Schreibtisch** (Kugelaugen) mit  
Aufsatz zu laufen gesucht. **Näh. Rheinstraße 33.** 12958

Zwei sehr gute **Oefen**, sowie eine sehr gute **Pausthüre** werden  
ganz billig verkauft **Mühlgasse 7.** 12738

1/2 Richter trockenes, dachenes **Schichtholz** und ein **Rasten-  
pfen** zu verkaufen **Bleichstraße 25, Hinterhaus, 1 St. h.** 12965

**Fußboden-Lack,**

in 6 bis 8 Stunden trocken,

in verschiedenen Farben

(ist dauerhafter als alle Spirituslase)

per Pfund **85 Pfennig,**

per Krug, enthaltend 2 Pfund, **1 Mark 76 Pfennig.**

**Farbenhandlung von J. Leber,**

**Roritzstraße 6.**

4766

**Gelbe Fußbodenlack-Farbe  
(Diebricher Lack),**

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch  
trocken, äußerlich hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne  
den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund **1 Mt. 50 Pfg.** ohne Emballage.

**Diebrich,** den 26. März 1877.

11832

**Adolph Berger,**

**Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.**

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk, Goldgasse 2** in **Wiesbaden.**

**Steingasse 4**

werden jede Art **Stähle** reparirt, **Kohr-** und **Strohstähle** geflickt  
ten, schnell und pünktlich besorgt. 10131

**Sargmagazin Nerostraße 34**

**Ofeischer Brahm** wohnt **29 Nerostraße 29.** 12968

**Abonnements-Antheil** an zwei Speeritz-Blättern neh-  
einander für wöchentlich zweimal gesucht. Vermittlung durch die  
Expedition d. Bl. 12658

Bei **Geschwister Ott,** **Roritzstraße 4,** werden **Namen**  
und **Monogramme** zu finden angenommen. 12473

**Handschuhe** werden schnell und schön gewaschen und geflickt  
bei **G. Schmitt,** **Barndack, Ellenbogenstraße 6.** 12070

**Herrenkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß  
angefertigt, getragenere aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt. **Rö-  
derer** und **Paletots** für 10 M. angewendet bei **F. Winter,** **Langgasse 13.**

**Wartstrasse 7** sind **Äpfel** und **Birnen** zu haben. 12978

**Römerberg 35** sind schöne **Rastanien** zu verkaufen. 12797

**Neufundländer Hund,** Weibchen, mit 6 Jungen billig  
zu verkaufen bei **P. A. Christ,**  
12997 **Mainz (Neustadt),** **Wirtsbach zur „Erholung“.**

Eine elegante **Salb-Chaise,** ein- und zweispännig  
zu fahren, fast neu, ist zur Hälfte des Einkaufspreises abzugeben.  
**Röderer** in der Expedition d. Bl. 12988

**Stuttstraße 12c** ist ein **Regulirofen** und ein **Ovalofen**  
zu verkaufen. 12988

Ein fast neuer **Mantelofen** und ein **Säulenofen** zu ver-  
kaufen. **Näheres Expedition.** 12971

Zu verkaufen ein holländisches **Marmor-Ramin.** **Näheres**  
in der Expedition d. Bl. 12788

**Ackerstraße 49** im 3. Stock ist eine geräumige **Vogelkiste**  
billig zu verkaufen. 12753

Ein gut dressirter **Jagdhund** zu verk. **Näh. Exped.** 12871



Noch 5—6 Pferde zu verkaufen. Dieselben gehören sämmtlich der Ardenner Race an, sind direct bezogen, zum Theil nur wenige Monate im Gebrauch und eignen sich vorzüglich für Landwirtschaft und schweren Zug. Infolge vielfacher Anfragen wird bemerkt, daß ein öffentlicher Verkauf wie im vorigen Jahre **keinenfalls** stattfindet. 185  
**Direction der Wiesbadener Pferdebahn.**

## Versteigerung

von

### Baumaterialien und Brennholz.

Donnerstag den 25. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete Stiftstraße 9 dahier **alte Fenster, Thüren, Treppen, Bretter, Latten, Brennholz** und circa 15—16,000 gute, alte **Dachziegel** versteigern; die Dachziegel werden in Parthien von je 1000 und 500 Stück ausgebaut.

12856 **Chr. Hebinger.**

## Wiesbadener Frauenverein.

Die Eröffnung des Bazar's zum Besten des Frauenvereins ist auf den **16. November** festgesetzt und sind uns der **rothe und weiße Saal** des **Curhauses** hierzu freundlichst zur Disposition gestellt. An die Bewohner Wiesbadens wende ich mich nun abermals mit der Bitte um eine **recht rege, warme** Theilnahme. Da ich gewiß bin, daß **Jeder** mir **gerne** eine Gabe hierzu geben wird und mir **jede** willkommen ist, so bitte **freundlichst** um die Zusendung derselben **vor dem 5. November.** **E. von Wurmb.** 389

## Rhein-Hôtel.

Table d'hôte um 1 Uhr.  
do. um 5 Uhr.

## Restauration Dinges,

Lehrstraße 1.

**Vonmorgen Früh 9 Uhr an:** Ausgezeichnetes warmes und kaltes **Frühstück**; sodann empfehle meine reingehaltenen **Weine** zu billigstem Preise, ausgezeichneten **Aepfelwein** von **Söbel** in **Isstadt**, ein anerkannt gutes **Glas rheinisches Lagerbier**, sowie alle Sorten reinen **Brandwein.** **F. Dinges.** 12510

Reinschmedenden **Ceylon-Kaffee** von **Mk. 1,24** an per Pfund, reinschmedenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von **Mk. 1,50** an per Pfund, 12505

feinstes **Blumenmehl** von **25 Pfg.** an per Pfund, guttoshende **Hülsenfrüchte** zu **20, 23 und 25 Pfg.** per Pfund, alle sonstigen **Suppenartikel** gut und billigst bei **Carl Witzel**, **Rehberggasse 19**, früher **Ebergscher** Laden.

In der **Kleinkinder-Bewahranstalt** soll **Mus** für die armen Kinder gelocht werden; wir bitten deshalb **freundlichst** alle Diejenigen, welche **Birnen, Zwetschen und Aepfel** entbehren können, dieselben **gütigst** in die genannte Anstalt, **Ablersstraße 24**, schicken zu wollen. **Der Vorstand.** 268

## Becker'sche Musikschule,

Friedrichstraße 22, 1 Treppe.

Lehranstalt für höheres Klavierspiel, Gesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach. — Neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. — Beste Referenzen; mäßige Honorarbedingungen. — Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Heinrich Becker**, Friedrichstraße 22. 11850

## Mal- & Zeichenschule

von **H. Rögler,**

Schützenhofstraße 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospekte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von **Wagner.** 12227



## Joseph Glück,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein **Lager** aller Arten **Uhren.** 11877



Reparaturen werden unter Garantie schnell und billigst ausgeführt.

## Garnirte Hüte

für Damen und Kinder nach den neuesten Pariser Modellen in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei **357 F. Lehmann**, **Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Meine neue **Bliss-Maschine** ist fertig und werden alle Tage **Bliss** nach beliebiger Breite gelegt. Die **Bliss** liegen fast aufeinander und ist es nicht nöthig, erst zu reihen, welches für alle Näherinnen von großem Vortheil ist.

Hochachtungsvoll **10703 Aug. Sternberger**, **Rixgasse 22.**

## Immobilien-Geschäft

**C. H. Schmittus.**

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus — Villen — Rentable Häuser. 9642

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

3 Michelsberg 3,

eigt Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von **100 Mark** bis **3000 Mark** werden extra vereinhart. 4522

Frisches, diesjähriges **Aepfelkraut** per Pfd. **25 Pfg.** erhalten, prima **Schweineschmalz** per Pfd. **70 Pfg.** bei **12505 Carl Witzel**, **Rehberggasse 19**, früher **Ebergscher** Laden.

# Herren-Filzhüte

in den allerneuesten Formen:

**Stiefe Hüte** . . . . . von Mark 3.— an,  
**weiche Hüte** . . . . . " " 2.20 "  
**Knaben-Hüte** . . . . . " " 1.25 "  
 bis zu den feinsten Sorten.

Bei abnormer Kopfbildung werden die Hüte mit Conformatenur nach Maaß hergestellt.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden prompt und bestens ausgeführt.

# Damen-Filzhüte

in den allerneuesten Formen von 90 Pf. anfangend.

# Garnirte Damenhüte

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten, festen Preisen

11824 **P. Peaucellier, Marktstraße 26.**

# Filzhüte

in den neuesten Façons von 1 Mk. 20 Pf. bis zu den feinsten bei 357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

# Flaschen-Biere.

Hiermit empfehle ich **Wiener Flaschenbier I. Qualität** aus der Mainzer Actienbrauerei, sowie **ächtcs Erlanger Bier** und werde bemüht sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können bei Herrn **Wagner, „Zilanda“, Saalgasse**, sowie bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

12430 **Jacob Rauch, Flaschenbiergeschäft, Geisbergstraße 16 a.**

## Specialitäten

in

# Tafel- & Magen-Piqueuren

der Firma

**F. Scheller Söhne, Homburg.**

# Homburger Heilkraft

genannt

≡ **Magenkönig**, ≡

**Scheller's Getreide-Kümmel,**

**Scheller's Kräuter-Pfeffermünz.**

Depots in **Wienbaden** bei  
 Herrn Hoflieferant **A. Schirg.**

" " **A. Schirmer.**

11645 " " **Aug. Engel.**

Die berühmte, **französische Glanzwaise** wieder zu haben bei **Harzheim, Mehrgasse 20.**

# Nerostraße 23.

# Das Holz- & Kohlenlager

liefert fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen**, sehr säurereich und gut brennend, sowie **zerkleinertes Holz** zum Anzünden zu **billigen Preisen.**

9616

Mehrstraße 1 sind **Jagdsteiel** u. 1 **Küchenschrank** zu verk. 12841

Vorzügllicher süßer und rauscher

# Aepfelwein

12454

ortwährend zu haben bei **Weidmann, Röderstraße 37.**

Saftigen **Schweizer** und speditigen **Bimburger**, eine neue Sendung eingetroffen bei **Carl Witzel, 12505 Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.**

# Kein Kaffee

hat sich so rasch in hunderten hiesigen Haushaltungen eingebürgert, als der von der Firma

**A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn**

nach **eigener Methode**

# gebrannte Java-Kaffee.

Derselbe zeichnet sich durch kräftigen Geschmack und feines Aroma von allen anderen Sorten so aus, daß man mit einem **geringeren Quantum** einen **feineren und kräftigeren Kaffee** erzielt. Der Kaffee ist in Packeten von 1 Pfund und 1/2 Pfund verpackt und ist **jedes Paket mit meiner Firma versehen.**

Preis des I. gebrannten Java-Kaffee's Mk. 1,80 per Pfd.

" " II. " do. " 1,70 " "

Niederlagen bei

Herrn **August Engel**, Rgl. Hoflieferant, Launusstraße 2.

" **M. Foreit**, Launusstraße 7.

Fräul. **Marg. Wolf**, Ellenbogengasse 2.

Als neuen Beweis der Vortrefflichkeit obigen Kaffee's betrachte ich die in letzter Zeit mehrfach versuchten Nachahmungen desselben (s. B. unter dem Namen candirter Kaffee). Ein einziger Versuch wird jedoch den Vorzug meines Kaffee's sofort beweisen, und stehen Proben in meinen Niederlagen zur Disposition.

# A. Zuntz sel. Wwe.,

170 Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn a. Rh.

# Thee-Niederlage

12715

von **F. Broekhuysen & Cie., Amsterdam,**

für Wiesbaden bei **E. & F. Spohr,**

**Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

**Pecco-Blüthe**, extra fein, No. 1a Mk. 2. — per 1/4 Pfd.

" " 2 " 1.50 " " "

**Superfine Souchong** . . . . . " 1 " 1.50 " " "

" " 2 " 1.25 " " "

" **Pecco** . . . . . " 3 " 1. — " " "

" **Congo** . . . . . " 4 " 1. — " " "

" **Souchong** . . . . . " 5 " — 85 " " "

" **Congo** . . . . . " 6 " — 75 " " "

**Theespitzen** . . . . . " 1 " — 65 " " "

" " 2 " — 50 " " "

# Gesundheits-Bonbons,

gut für Husten etc., empfiehlt 12047

**August Boss, Kirchgasse 12.**

Niederlagen bei den Herren: Hoflieferant **Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Welltrichstraße, und Kaufmann **Seel**, Karlsstraße.

**Essig, Salz** und **Senf-Surken**, sehr schöne Waare, liefert mit Zwiebeln, billigt bei **Carl Witzel, 12505 Mehrgasse 19, früher Eberh'scher Laden.**

**Buchführung**, einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Raf. Exped. 6477**

## Oelfarben & Fussbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt  
10986 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Eine geprüfte Lehrerin erteilt wissenschaftlichen und sprachlichen Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 12512

Ein kleines Mädchen von 7—8 Jahren kann an **französischem und deutschem Unterricht** Theil nehmen, auch an dem einen oder dem anderen. Daraus Reflectirende werden gebeten, sich Hainerweg 12, eine Treppe hoch, zu bemühen. 9780

Die Unterzeichnete wünscht noch einige Stunden durch **Gefang-Unterricht** zu befehen. Zugleich theilt dieselbe mit, daß sie für diesen Winter im „**Römerbad**“, Kochbrunnensplatz, Wohnung genommen hat, woselbst sie täglich von 11—12 Uhr Vormittags zu sprechen ist. **Marie Raven.** 12757

## Musik-Unterricht.

Eine junge Pianistin, Schülerin des Herrn E. Zsch, welche früher mehrere Jahre das Stern'sche Conservatorium in Berlin besuchte, wünscht einige Stunden zu befehen. Nähere Auskunft Mauergasse 6, 2 Treppen hoch. 10023

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht ein Geschäft, um speciell nur für dasselbe arbeiten zu können. Näh. Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 12039

## Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Zwei Villen**, eine kleine und eine größere, sind auf einem Grundstücke zu verkaufen, zusammen oder getrennt. Sehr günstige Bedingungen. Zu erfragen Webergasse 13 bei Fräulein Gerson. Näheres verboten. 8

## Villa Böcking,

**Bierstädterstraße 8,** 18868

mit reichem Inventar, großen Garten-Anlagen, Stallungen &c. zu verkaufen. Auskunft und zur Besichtigung nöthige Karten gibt

**C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Ein seit 3 Jahren neu gebautes, dreistödiges Haus mit freier Aussicht und schönem Garten ist für 13,000 Thlr. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12444

**Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch Christian Krell, Nerothal 17.** 9552

## Villa in Biebrich,

**dicht am Rhein gelegen, mit 1½ Morgen Garten zu verkaufen. Näh. Exped.** 7699

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5414

## Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen **Karstraße 7b.** 6376

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhause, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 8998

Ein großer **Acker** mit Backsteinfabrik, auch als Gärtnerei sehr geeignet, am Schiersteinweg gelegen, ist im Ganzen oder auch getheilt billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12443

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **5—6000 Mark** auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 12702

**34,000 Mark** werden auf gleich, auch auf 1. October, ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11268

**18—20,000 fl.** werden auf ein neugebautes Haus gegen erste Hypothek ohne Makler baldigt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12428  
Auf gleich oder Anfang October **30,000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Man sucht für ein **elternloses, junges Mädchen** aus guter Familie ein **Unterkommen zur Stütze der Hausfrau** oder dergl. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Salair gesehen. Näh. Hellmündstraße 15, 1 Stiege hoch. 12273

Ein in allen Handarbeiten und auf der Maschine sehr erfahrenes **Mädchen** (seither Arbeitslehrerin) sucht Stellung. Näheres Dohheimersstraße 18, Parterre links. 12568

Ein junger Kaufmann sucht in seinen freien Stunden eine Beschäftigung. Adressen unter W. H. 15 an die Exped. erbeten. 12119

Ein **Diener**, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres bei Frau Häuser, Goldgasse 21. 12778

### Personen, die gesucht werden:

## Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muß und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht. Eintritt Mitte November. Näh. Taunusstraße 39, Parterre. 12597

Ein Mädchen gewissen Alters, welches tüchtig im Nähen ist und etwas vom Nägeln versteht, kann eine Stelle erhalten. Näheres Marktstraße 29 im Laden. 12720

Ein junges, einfaches Mädchen wird sofort gesucht Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch. 12785

Ein Mädchen auf 1. November gesucht Mehrgasse 6.; 12824

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. November gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 29, Parterre, Vormittags. 12943

Ein **Schuhmacher** wird als Geschäftsführer in ein kleineres Geschäft gel. Nähere Auskunft Neugasse 13 bei P. H. Marx. 12888

Ein braver Junge kann die Gärtnerei unter günstigen Bedingungen erlernen. Näheres Expedition. 12884

Eine **Lehrlingsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu befehen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12299

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

**Adolphstraße 5, Stb.**, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12982

**Adolphstraße 5, Stb.**, ist eine möbl. Mansarde zu verm. 12931

**Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause**, ist die abgeschlossene möblirte Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten. 9847

**Friedrichstraße 8, Parterre rechts**, ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 12269

**Geisbergstraße 16** sind möblirte Zimmer zu vermieten. 11744

## Geisbergstraße 18 a

ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 12795  
**Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphs-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten.** 9545

**Moritzstraße 6, 1 St. r.**, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Nerostraße 7 sind 2 Zimmer mit Cabinet, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 12792  
 Römerberg 30 ist ein Logis zu vermieten. 12886  
 Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möblirt zu vermieten. 12296  
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 12816

**Tannusstraße 45,**

zweite Etage, zwei große, möblirte Zimmer zu vermieten. 12631  
 Tannusstraße 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblirte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483

**Wilhelmstrasse 42**

ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, vis-à-vis der Kaserne. 11879

Zwei, drei bis vier möblirte Zimmer sind Langgasse 40, 2. Etage, zu vermieten. Näheres daselbst. 12423

Eine schön möblirte Bel-Etage und 2. Stock, je mit Küche und Zubehör, sofort auf den Winter zu vermieten Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 9320

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Mülserstraße 2. 11847

Eine gut möblirte Wohnung von 1 Salon, 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 12630

Ein leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Nch. Exped. 12791

Ein großer Weinkeller zu vermieten Adolphsallee 12. 12930

Ein Arbeiter findet Logis Bleichstraße 33, Hinh., 3. St. 12828

Ein auch zwei anständige Mädchen können eine möblirte Manufaktur erhalten. Näheres Grabenstraße 8, 2 Stiegen hoch. 12893

1 auch 2 reinkl. Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstr. 19, 1 St. 12619

**Belladonna.**

Don B. v. d. Forst.

(24. Fortsetzung.)

Unmittelbar vor der Kapelle erhob sich ein steinernes Kreuz, und auf demselben standen mit schwarzer Schrift mehrere Worte — „Leopold Felbern, 16. Mai — — —“

„O, Gusti, Gusti,“ schluchzte das Mädchen, „laß uns gehen. Ich war noch nie hier, oder kannte doch wenigstens jenen Namen nicht, — ich hatte keine Ahnung, daß gerade an dieser Stelle —“

Er unterbrach sie. „Mein Herz, wie Du zitterst,“ flüsterte er mit zärtlichem Tone. „Gräme Dich meinewegen nicht so sehr! Das ist eine Wunde, die im Innern fortblutet, und der eine zufällige äußere Veranlassung nur vorübergehende Bitterkeit hinzuzufügen vermag. Der dort schläft, steht fast in jeder Nacht an meinem Lager und steht mir mahnenden Blickes in's Auge, — ich denke an ihn, wo sich eine Freude naht, ich sehe sein Bild, so oft eine trübe Stunde mich niederbeugt, ich könnte nicht schmerzlicher hüßen, als dies seit langen Jahren täglich geschieht, — warum sollte mir die Stätte, wo mein Jugendfreund ruht, ein Gegenstand des Schreckens sein?“

Elisabeth hielt immer noch den Kopf an seiner Brust verborgen.

„Aber gerade heute, Gusti, — gerade heute!“ —

Er bedeckte ihr eiskaltes Gesicht mit seinen Küssen.

„Stille, mein Mädchen, stille. Vita, Du darfst Dich nicht so sehr hingeben, oder ich muß in der That fürchten, daß Du nimmermehr stark genug sein wirst, ein verdüstertes, in seinen innersten Tiefen erschüttertes Dasein mit mir zu theilen!“

Das Wort wirkte wie ein Zauberschlag. „Gusti, um Gotteswillen, denk nicht an dergleichen. Willst Du mich tödten durch solche Zweifel?“

Er führte sie zu einer Bank im Hintergrunde des Wetterdaches.

„Einen Augenblick konnte mich das Ungeahnte frappiren, mein Herz,“ sagte er, „aber länger auch nicht. Ja, ich würde sogar mit Dir späterhin diese Stätte freiwillig aufgesucht haben, bevor wir scheiden. Leopold's freier und edler Geist zürnt nicht, Vita, — ich empfinde kein

Graven an seiner letzten Ruhestätte, nur Trauer, tiefe innige Trauer — — aber lassen wir das Alles,“ fügte er rasch hinzu. „Du bist kalt wie Eis, Du zitterst, — mein Liebling, mein einziges, süßes Mädchen, Du könntest krank werden; ich muß schleunigst einen Wagen holen.“

„Nimm mich mit Dir, Gusti! Ich will bei Dir bleiben!“ —

„Nein, nein, Du sollst mich nicht schwach sehen, Vita. Der Weg zur Stadt erfordert noch anderthalb Stunden, das ist für Dich zu viel, In zehn Minuten bin ich mit einem Wagen wieder hier.“

Aber sie hielt ihn fest umarmt. Ihr Schluchzen erstickte sie fast.

„Gusti, — Gusti, das war eine Vorbedeutung. Ich sehe Dich niemals wieder!“

Jetzt lächelte er. „Meine kleine Thörin, Du liebes Herz, wie reizend ist Deine zärtliche Besorgniß. Aber sie darf mich nicht irremachen, Vita!“ —

Er ließ sie los, und winkte noch einmal mit der Hand, dann eilte er fort. Die furchtbare Nervenaufregung des Mädchens erschreckte ihn mehr, als er sich selbst gestehen wollte. Elisabeth hob die Arme, wie um ihn zurückzuhalten. „Gusti! — Gusti!“

Aber er hörte nicht, er blickte nicht zurück, als sie auf den Kiesweg hinaustrat und mit im Winde flatterndem Haar ihn nachstellte. Binnen wenigen Secunden hatte sie seine hohe Gestalt aus den Augen verloren. Mit beiden Händen das Gesicht verhüllend, kehrte sie langsam zurück. Ihr Kopf lehnte sich gegen das steinerne Kreuz, ihre Arme sanken herab und umklammerten den kalten Granit.

Es waren keine Worte, die das erschütterte Mädchen dachte, keine zusammenhängenden Sätze oder Gebete, aber dennoch rang ihre Seele um Frieden und Vergebung für den Geliebten. Sie schwor ihm in dieser schrecklichen Stunde eine Treue, die in allem Wechsel zu ihm stehen, ihn immerdar tröstend umgeben und noch an dem Throne Gottes für ihn stehen sollte.

Das Bouquet von Wasserrosen legte sie an den Fuß des Kreuzes, und war gerade im Begriff, zu der Bank unter dem Wetterdach zurückzukehren, als plötzlich in der Nähe ein Geräusch ertönte. Es klang wie das Rauschen von Frauenkleidern und das Knicken brechender Zweige. Elisabeth fühlte sich außer Stande, jetzt mit irgend Jemand eine Unterhaltung anzuknüpfen. Sie stüchtete ohne Zögern in einen Nebenweg, und versteckte sich dort hinter den dichten Büschen einer Tannengruppe. Ihr Kopf brannte und ihr ganzer Körper bebte vor Kälte. Wie der Wunsch, die Augen schließen und einschlafen zu dürfen, kam es unwillkürlich über ihre Sinne. Wo doch Gusti blieb?

Es war nicht leicht, so spät noch einen Wagen aufzutreiben, sie konnte auch nicht ruhig ermessen, wie lange er bereits nach demselben suchte, aber es schien ihr eine Ewigkeit, seit sie so allein unter den regennassen Zweigen auf ihn wartete, bei jedem Luftzug von einem schweren Tropfen überschüttet, durchnäßt und erstarrt an allen Gliedern.

Sie horchte angestrengt, aber nur das Wasser rauschte, und der Wind pffte in Stößen durch die Luft. Nichts regte sich.

„Gusti!“ flüsterte in nervöser Furcht das Mädchen. „Gusti!“ Sie bedeckte wieder schluchzend ihre Augen. Jenes unheimliche Gefühl des Zweifels an den eigenen Sinnen, dem eigenen Gedächtniß, das in völliger Einsamkeit so leicht den Menschen erfasst, bemächtigte sich ihrer von Minute zu Minute in immer stärkerem Maße.

Hatte sie sich auch nicht allzuweit von der Kapelle entfernt?

Vielleicht suchte Gusti bereits überall die plötzlich verschwundene! Und jenes Geräusch mußte doch wohl eine Sinnestäuschung gewesen sein. Niemand war vorübergegangen, Niemand hatte gesprochen, — gewiß, sie irrte vollständig.

Alle ihre Kräfte aufrassend ging sie den Weg zur Kapelle wieder zurück, aber langsam und geräuschlos, um nicht bemerkt zu werden. Hinter den letzten Gebüsch hörte sie deutlich Männertritte.

Vielleicht war das Gustiav, — ja, ja, sie erkannte seinen schnellen, festen Schritt. Er näherte sich der Kapelle, um sie abzuholen.

Schon wollte sie mit einem lauten Freudenruf ihm entgegenzueilen, da trat aus dem Schatten des Wetterdaches eine Frauengestalt hervor und blickte secundenlang spähend nach allen Richtungen, um dann eben so schnell wieder im Dunkel zu verschwinden.

Aber der stüchtige Moment hatte für Elisabeth hingereicht, die Verspöckte zu erkennen. Es war Paula, die dort unter dem Wetterdach stand.

(Fortsetzung folgt.)

**Damenkleider** und **Paletots** werden **billig** angefertigt, sowie getragene **Mantel** neu modernisiert bei

**Ph. Diefenbach**, Grabenstraße 14, 1 St. h.

**Sperrsit** abzugeben **Ubrechtstraße 3, 2 Treppen.** 12923

**Keine Garzer Kanarienvögel** (Koller, Flöten- und Nachtschläger) zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 10, 2 Stiegen hoch**, bei **Ph. Rumpf.** 12680

ein gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen **Schwalbacherstraße 29, Parterre.** 12943

**Gebrauchte Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 11117

Eine **Nähmaschine** (Wgeeler & Wilson) ist billig zu verkaufen **Blatterstraße 13.** 12882

ein letzter **Zylinder Kleiderschrank**, eine **Console** und eine **Bettstelle** billig zu verkaufen **Hermannstraße 4, Seitenb., rechts.**

Ein wenig gebrauchtes **Dienstbotenbett** mit eiserner Bettstelle, eine **Partie Bilder**, sowie sonstiger **Hausrath** billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 12746

Eine **Partie neue** und **gebrauchte Fässer** zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 9436

Ein **Ofen** und ein **Karragen**, für **Schreiner** geeignet, zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 11693

**Verchiedene Ofen**, sowie **Kohr** ist billig zu verkaufen **Wellenstraße 14.** 12850

Ein dreifach **donnerndes Hoch** soll schallen bis in's **Rhein-Hotel** dem **blondgelockten A. Schönewolf** zu seinem heutigen **Geburtsstage.** 12972 **Unenannt, doch wohlbeant.**

**Verloren, vertauscht und gefunden:**

**Verloren** wurde am **Mittwoch** eine **Broche** (in Form einer **Ambrust**) mit einer **gelben Perle** und **Brillanten** auf dem **Wege** vom **Hotel Kaiserbad** bis zur **Sonnenbergerstraße** auf's **alte Schloß.** Der **Finder** wird gebeten, dieselbe gegen gute **Belohnung** beim **Portier** im **Kaiserbad** abzugeben. 12896

Ein **Stoß mit schwarzem Griff** (Guttapercha-Unterlage) wurde **verloren.** Man bittet, denselben gegen **Belohnung** **Sonnenbergerstraße 34** abzugeben. 12962

Am **Mittwoch** **Abend** gegen **8 Uhr** wurde in der **Bahnhofstraße** eine **Brille mit Futteral** **verloren.** Man bittet um **Abgabe** gegen gute **Belohnung** **Neckarsäule 19, Frontpize.** 12966

**Immobilien, Kapitalien &c.**

**Haus-Verkauf.**

Ein **solid** **neuerbautes Wohnhaus** mit **Vorgarten**, **hübschem Hofraum**, **12 Meter Front**, in **gesuchter Lage**, mit **Veranda** durch **3 Stagen**, ist zu dem **billigen Preise** von **42,000 Mark** unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. **Exped.** 12960

Ein **gangbares Kohlen-Geschäft**, in der **Nähe** der **Bahnhöfe**, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition** d. Bl. 12984

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Dienst und Arbeit.**

**Personen, die sich anbieten:**

Ein mit **sehr guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen** kann und im **Serviren** und **Bügeln** **gewandt** ist, sucht **sofort** **Stelle** durch **Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.** 13004

Eine **besetzte Köchin** sucht **Aushülfsstelle.** **N. Geisbergstr. 1.** 13005

Ein **Mädchen** sucht **Monatsstelle.** **N. Moritzstraße 12, Strb.** 12981

Eine **reinl. Frau** sucht **Monatsstelle.** **N. Hochstätte 30, 2 St.** 12990

Eine **Frau** sucht **Monatsstelle** oder den **Tag** über **Beschäftigung.** 12994

**Näh. Kirchgraben 5, 2 Stiegen.**

Ein **anständiges Mädchen**, **bestens empfohlen**, welches die **bürgerl. Küche** **versteht**, sowie **nähen**, **bügeln** und **serviren** kann, wünscht **Stelle** als **Mädchen** **allein** oder **Hausmädchen** durch **Frau Birk, Kleine Webergasse 5;** daselbst sucht eine **gute Hotelköchin** **Stelle.** 13006

Ein **gebildetes Mädchen**, welches im **Kleidermachen** **geübt** ist, sucht **Stelle** als **Kammerjungfer** oder **Bonne.** Näh. **Exped.** 12956

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches **selbstständig kochen** kann und **Hausarbeit** **übernimmt**, sucht **Stelle.** **Näheres Webergasse 17** im **Laden.** 12973

Ein **Hausmädchen**, welches **sehr gut bügeln** und **serviren** kann, sucht bei **einer feineren Familie** **Stelle.** Näh. **Exped.** 12991

Ein **Mädchen**, das **gut kochen**, **bügeln** und **serviren** kann, sucht **Stelle** hier **ob. auswärts** d. **A. Becker, Kirchgasse 12.** 12986

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Zimmermädchen** wird auf den **1. November** **gesucht** im **„Pariser Hof“.** 12961

Es werden **sofort** ein **feines Hausmädchen**, sowie ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** **gesucht.** Näheres zu **erfragen** in der **Expedition** d. Bl. 12945

**Gesucht werden:** Ein **Hotel-Zimmermädchen**, **Mädchen**, die **kochen** können, für **allein**, sowie **einfache Haus- und Küchenmädchen** durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 13008

**Gesucht durch Birk's Placirungs-Bureau, Kleine Webergasse 5:** 2 **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **Buffetmädchen**, 1 **Kaffee-Köchin**, sowie 1 **Herrschafts-Diener**, **sprachkundig**, für **auf Reisen.** 13007

**Gesucht werden** eine **feinbürgerliche Köchin** zum **sofortigen Eintritt** durch **Ritter, untere Webergasse 13.** 13008

Ein **Laufbursche** wird **gesucht** von **Bierwirth, Hellmündstraße 21a.** 12976

Einen **fleißigen Hausburschen** sucht **Kud. Wolff, Königl. Hoflieferant.** 12988

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Eine **hille Familie** sucht zu **April** oder **Mai** l. J. eine **Wohnung** von **6-7 Räumen** nebst **Küche**, **Speisekammer** und **Zubehör**, **möglichst** **nahe** den **Guraniagen**, für **längere Zeit** zu **mieten.** **Offerten** mit **Angabe** des **Mietpreises** unter **O. F. 712** **besorgt** die **Expedition** d. Bl. 12944

**Angebote:**

**Geisbergstraße 13, Bel-Etage**, sind **zwei gut möblierte Zimmer** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten.** 2000

**Neugasse 13** sind **2 sehr schöne Mansarden** zu **vermieten.** **Anzusehen** von **12-1 Uhr** **Mittags.** 12986

**Villa Erath**

(**Barkstraße 2**),

**zwei schöne, sonnige Zimmer** mit oder ohne **heizbarer Mansarde** **sofort** zu **vermieten.** Auf **Wunsch** **Pension.** 12982

**Sonnenbergerstraße 34** ist eine **freundliche Wohnung**, sowie **einzelne Zimmer**, **gut möbliert**, zu **vermieten.** Auf **Wunsch** **Pension.** 12964

**Lannusstraße 37 (Südseite),**

eine **Treppe hoch**, sind **schön möblierte Zimmer** zu **vermieten.** 13003

Ein **schön möbliertes Zimmer** **billig** zu **vermieten.** Näheres **Kirchgasse 12, 3. Stod.** 12987

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Wiedereröffnung meines neu hergestellten  
Geschäfts-Lokals  
Ecke der Gold- & Metzgergasse

zeige hiermit ergebenst an.

18010

**Julius Rohr, Juwelier.**

**Eintrittskarten, Tanzkarten**

fertigt die

**P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
in Deutz bei Köln.

Außer unseren bisherigen „Atmosphärischen Gasmotoren, System Langen & Otto,“ fabriciren wir  
**Otto's neuen Motor.**



Vorzüge dieses patentirten Gasmotors sind:

**Einfache, liegende Construction.**

Ohne Mauerfundament in allen Etagen bewohnter Häuser aufzustellen. — Anwendung ganz gefahrlos.

**Vollständig geräuschloser Gang.**

Keine Wartung. — Geringster Gasverbrauch.

Die Maschinen werden geliefert in Größen von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. — Prospeete gratis.

**Hch. Lugenbühl jun.,**

kleine Burgstraße 14, 11918

zunächst der Webergasse,

empfeht bei größter Auswahl das Neueste in

**B u e c k i n s**

für Herren- und Knaben-Anzüge,

**Ratiné, Floconé, Double, Escimo**

für Ueberzieher und Mäntel.

**Bett- & Reise-Decken.**

Garzer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind  
zu verkaufen Dirschgraben 1, 3 Stiegen hoch. 2000

**Felsenkeller, Taunusstraße 12.**

Heute und jeden Abend: **CONCERT**, ausgeführt von  
3 Damen und 2 Herren. **Anfang 8 Uhr.**

13009

Die Direction.

**Wollene Tücher** in großer Auswahl,  
**Strick- und Sticowolle** in allen Farben,  
**angefangene und musterfertige Bunt-**  
**und Weißstickereien** in den neuesten Dessins,  
**Holzschneidereien und Korbwaaren,**  
sowie alle Arten **Surzwaaren** empfehle in ganz neuer Manier  
zu billigsten Preisen.

**Conrad Becker,**

12967

Langgasse 53.

Ehr schöne **Kartoffeln**, eigenes Gewächs, **Butter** und  
**Gier**, täglich frisch, bei **Carl Witzel,**  
12505 Metzgergasse 19, früher Ederh'cher Laden.

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu  
kaufen bei Frau **Kaiser, Michelsberg 3.** 1184

# Unterhosen & Unterjacken, Damen- und Kinder-Strümpfe, Flanell-Hemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen.  
Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maß.

**Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,**  
9405 **Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.**

## Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,  
Filiale von **David Bonn**  
in Frankfurt a. M.,  
empfiehlt zu festen Preisen 10230

**Gustav Schupp,**

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

## Wirthschafts-Gröfßung.

Einem geehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Hochstätte 22** eine **Wein-Wirtschaft**, verbunden mit **Restauration**, eröffnet habe. Ich werde mich bemühen, meine werthen Gäste durch **gute Getränke** und **Speisen** bestens zufrieden zu stellen.  
13002 Achtungsvoll **P. Kunz, Küfermeister.**

## Restauration Nicolai.

Heute Abend: **Rekelsuppe.** 13000



**Frische Waldhasen,**  
**frische Rebhühner,**  
" **böhm. Rebhühner,**  
" **Fasanen,**  
" **Waldschneepfen,**  
" **Krammetsvögel,**  
**gemästete Gänse,** sowie  
**neuen holländ. Blumenkohl**  
empfiehlt billigt

**Ign. Diekmann,**  
Goldgasse 5.

2998

## Geschäfts-Gröfßung.

Den geehrten Hausfrauen, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen **Ellenbogengasse 8** ein **Steingut-Waarenlager** nebst einem **Zrden- und Porzellan-Geschäft** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvoll **Jacob Lehnhäuser.**

**C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,**  
wohnt Schwalbacherstraße 45, 1 Et. b. 8694

**Joseph Enkirch, Schuhmacher,** welcher die **Garzer Sanarienvögel**, ausgezeichnete Sänger (Koller, Fiden, Nachtigall etc.), besitzt, wohnt nicht mehr **Delenenstraße 12**, sondern **Friedrichstraße 37 im Seitenbau, 2 Et.** 12000

## Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

**Annoncen-Expedition**

**Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.**

Agenturen in:

**Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.**

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

## Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Die **zweite statutenmäßige General-Versammlung** findet **heute Samstag den 20. October Abends 8 Uhr** im Locale des Herrn **Alexi, Rezostraße 24**, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission des Jahres 1876;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Abänderung der §§. 10, 11 und 12 der Statuten;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger Generalversammlung noch §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstand schriftlich anzugeben sind. Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, zu machen.

Hierzu ladet böslich ein **Der Vorstand.** 259



## Männer-Turnverein.

Heute **Samstag Abends 8 1/2 Uhr:**  
**Gesellige Unterhaltung** im neuen Vereinslokale **„Zur Teutonia“**, Marktstraße 6,  
wozu die Mitglieder freundlichst einladet  
**Der Vorstand.** 172

**Sonntag den 21. October c.** 12999  
veranstaltet der

## Turn-Verein zu Sonnenberg

sein jährliches  
**Preisturnen** mit Abends darauffolgendem **Ball**  
im **„Kaisersaal“.**

Entrée 1 Mark. — Anfang 8 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Aug. Köhler.**

Moigen Sonntag den 21. October:

**Gänseschiessen** (mit Flinten) in **Medenbach**  
bei **W. Dambmann.** 12993

## Restauration Willy,

**Ecke der Rhein- und Karlstraße.**

Von heute an verabreiche ich das rühmlichst anerkannte **Pilsener Bier** aus der Alt-Pilsener Brauerei zu 20 Pfg. per Glas, sowie ein vorzügliches **Glas Mainzer Bier** zu 12 Pfg. und halte mich meinen verehrlichen Gästen und Nachbarschaft bestens empfohlen.  
**F. Willy.** 13001

**1a Petroleum** per Schoppen 14 Pfg. bei  
**Carl Witzel, Rehgasse 19, früher Eber'scher Laden.** 12606

# Kölner Dombauloose

à 8 Mark zu haben bei

W. Speth, Bannasse 27.

## Trauben-Brustsyrup mit Fenchelhonig

gilt als das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen.

1/2 Flasche à M. 1.—

1/1 „ à M. 1.50.

Zu haben in Wiesbaden bei **Ph. Reuscher**; in Biebrich bei **Carl Korb** und in Eltville bei **M. Nass.**

## Fr. Lautz,

Wiesbaden, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

empfiehlt sein Lager in

Mosaikplättchen, Trottoirsteinen, Thon- u. Cement-Flurplatten, Wandplättchen, Steingut- u. Drainage-  
röhren, feuerfesten Steinen, Schlackenwolle, prima  
Portland-Cement und anderen Bauartikeln zu billigem Preise.

## Keine Wanzen mehr!

**Apath Benemans - Koryfon** vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

**Moritz Mollier**

292

in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vatter, Vater und Großvater, **Peter Kilb**, nach langem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesacramenten, sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Samstag den 20. October Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Aderstraße 33, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

12963

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankfagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Clara Fausel, geb. Brandscheid,**

so herzliche Theilnahme bewiesen und während ihres Krankenslagers so hilfreich zur Seite standen, insbesondere den barmherzigen Schwestern, sowie Allen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

12985

**Moritz Fausel.**

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. October.

Geboren: Am 14. Oct., dem Hauswart der Wilhelms-Heilanstalt **Heinrich Josef Wandt** e. S. — Am 15. Oct., e. unehel. S., **R. Carl Josef**. — Am 15. Oct., e. unehel. Z., **R. Elisabeth Philippine**. — Am 11. Oct., dem Fuhrmann **Carl Müller** e. Z., **R. Sophie Denriette**. — Am 15. Oct., dem Pharmaceuten **Franz Hugo Reeg** e. Z., **R. Elsa Eugenie**. — Am 17. Oct., dem Ländergehilfen **Carl Wermann** e. Z., **R. Elisabeth**. — Am 12. Oct., dem Leßler **Johann Markloff** e. Z., **R. Elisabeth**. — Am 17. Oct., dem Ländergehilfen **Carl Weil** e. t. S. — Am 17. Oct., dem Schreiner-  
gehilfen **August Bürger** e. t. S.

Aufgeboren: Der verw. Tagelöhner **Abolf Peuser** von Neunkirchen, **A. Rennerod**, wohnh. dahier, und **Caroline Wilhelmine Löhr** von Rennerod,

wohnh. dahier. — Der Amtsgehilfe **Heinrich Wilhelm Gente** von Hausberge, wohnh. daselbst, und **Wilhelmine Braun** von Herrndorf in Ostpreußen, wohnh. zu Hausberge, früher dahier wohnh.

Storben: Am 17. Oct., Atele, geb. **Abraham**, Wittwe des Dr. med. **Julius Walbeck** von Berlin, alt 52 J. 8 M. — Am 17. Oct., der Tagelöhner **Peter Kilb**, alt 71 J. 8 M. 11 T. — Am 18. Oct., der unverheir. Tagelöhner **Peter Müller** von Langensiefen, w. A.-Schwalbach, alt 76 J. 4 T.

## Evangelische Kirche.

XXI. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann**.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath **Döhl**.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar**.

Betsunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Siemendorf**.

Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Bickel**. (Erntedank.)

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath **Döhl**.

Donnerstag den 25. October Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

## Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gebet und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschaft.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

## Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 28.

Am XXI. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer **Hein.**

## Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 21. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. (Professor **Dr. Knoodt** aus Bonn.)

## Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

## S. Augustine's English Church.

Twentyfirst Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 18. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittl.
Barometer* (Bar. Wien)	336,96	336,68	336,65	336,76
Thermometer (Reaumur)	+1,6	+6,2	+8,0	+3,60
Dampfspannung (Bar. Wien)	2,00	1,69	1,86	1,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,6	46,0	71,0	67,86
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	oök. heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Lb."	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

## Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerksvereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 20. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Ruchans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn **Alexi**, Nerostraße 24.

Gymn.-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Kirturnen.

Bund der Bäckerinnen und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Reugasse.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Unterhaltung im neuen Vereinslokale „Zur Teutonia“, Marktstraße 6.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiel. 196. Vorstellung. (14. Vorstellung im Abonnement.) „Der Hypochonder.“ Auffspiel in 4 Akten von **G. v. Moser**.

Mainz, 19. Oct. (Fruchtmarkt.) Auf heutigen Marke blieben die Preise für alle Fruchtgattungen wesentlich dieselben wie am vorigen Markttag. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Rtl. bis 23 Rtl., 200 Pfd. Korn 18 Rtl. bis 18 Rtl. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 19 Rtl. 50 Pf. bis 20 Rtl. Im Großhandel bekanntes Geschäft, ungarischer Weizen 25 Rtl. bis 27 Rtl.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/4 bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei R. Bickel, Langgasse 10. 11203

Frankfurt, 18. October 1877.

Table with 3 columns: Gold-Course, Wechsel-Course, and various exchange rates for Amsterdam, London, Paris, and Frankfurt.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 42 bei.

Locales und Provinzielles.

Der Aufenthalt der Kronprinzlichen Familie in unserer Stadt soll sich, wie Berliner Blätter melden, nur auf mehrere Wochen erstrecken und also kein mehrmonatlicher werden, wie es anfänglich geheißen hat. Die Abreise nach hier ist auf den 25. d. Mts. festgesetzt.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins hat es als eine Aufgabe seiner Thätigkeit betrachtet, durch wissenschaftliche und gemeinnützige Vorträge auf die Bildung seiner Mitglieder fördernd einzuwirken und wird derselbe auch in diesem Winter eine Reihe lehrreicher Vememata besprechen lassen. Die wir hören, sind u. A. Vorträge über die Fällung von Lebensmitteln, über Anfechtung, Wind und Wetter etc. in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die im vorigen Winter so zahlreich besuchten Vorlesungen, bei welchen das Publikum mitunter nicht alle Platz finden konnte, dürfte der verehrliche Vorstand sich wohl schon jetzt damit beschäftigen, ein den Anforderungen entsprechendes Lokal ausfindig zu machen.

Vorgestern Abend hielt der Wiesbadener Unterstützungsbund seine zweite ordentliche Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“ ab. Die Tagesordnung wurde ohne weitere Debatte erledigt. Nach der Mittheilung des Vorsitzenden, Herrn Röber, beträgt das angelegte Vereinsvermögen dermalen 1692 Mark 83 Pf. Der Verein selbst zählt 150 Mitglieder. Obgleich derselbe erst seit 1 1/2 Jahre besteht, hat er doch schon so vielen Fuß gefaßt, daß man der Hoffnung Raum geben darf, in nicht allzu ferner Zeit die Rente in einer Höhe von 1000 Mark auszuholen zu können. Jetzt schon treten die Ueberflüsse zu dem Capitalstock; der Verein ist somit für alle Fälle vorbereitet und im Stande, den weitgehendsten Verpflichtungen nachzukommen, falls Unglücksfälle dies erweisen sollten. Was rege Interesse und rege Theilnehmung dem Verein recht bald zu dem gewünschten Ziele führen!

Freunde der Turnerei versehen wir nicht, auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß morgen Sonntag, Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Turnhalle der höheren Bürgerschule Seitens des hiesigen „Männer-Turnvereins“ ein Schauturnen, aus Freilübungen, Kriegen und Rückturnen bestehend, abgehalten wird. Dem voran geht ein Jüglings-Prestturnen, zu welchem die Theilnehmung der Presse am Schluß der ganzen Veranstaltung stattfindet. Abends arrangirt der Verein einen Ball im „Saalbau Schirmer“ wie alljährlich bei denselben Gelegenheiten. Das rege Interesse, welches dem „Männer-Turnverein“ bei früheren gleichen Anlässen zu Theil ward, möge ihm auch dieses Mal nicht fehlen.

Unter ansehnlicher Theilnehmung wurde gestern Nachmittags die sterbliche Hülle eines nach langem Leiden heimgegangenen Biedermannes, des Gerichtsdoten Peter Fassel, zu Grabe getragen. War auch der Hingeshiedene nicht zu einer höheren Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft berufen, so hat er doch als Staatsbürger und Mensch nach jeder Richtung hin seine Pflichten erfüllt und sich Anspruch auf ein ehrenvolles Andenken erworben.

Die Königl. Regierung dahier hat auch noch die Orte Born, Böhlsbähn, Seitenbähn, Weidenstätt, Dahn und Breithardt des Amtsbezirks Wehen und ferner sämtliche Ortschaften des Amtsbezirks Hochheim als zum Seifenheimer Seuchenbezirk gehörig erklärt und deshalb die in den SS. 17 bis 19 der verordneten Instruction vom 9. Juni 1873, Maßregeln gegen die Kinderpest betr., erwähnten, von uns bereits mitgetheilten Verbote und Verpflichtungen und die Anzeigepflicht nach §. 4 des Kinderpest-Gesetzes auf diese Orte ausgedehnt. — Dem Reichs-Commissar für die Leitung der zur Abwehr und Unterdrückung der Seuche erforderlichen Maßregeln, Herrn Geh. Regierungsrath Deyer aus Berlin, dessen Requisitionen alle Behörden unerschütterlich zu entsprechen haben, und der bei Ausführung des ihm erteilten Auftrags in jeder Weise unterstützt werden soll, ist der Kaiserl. Regierungsrath Herr Dr. Koloff, Mitglied des Gesundheitsamts, als technischer Beistand zugeordnet worden. — Zur Vermehrung der Veterinär-Medicinal-Beamten sind noch einige Thierärzte von Berlin requirirt worden, die wohl schon heute in Seifenheim eintreffen werden, wo, wie wir hören, eine Massenimpfung von Wiederkäuern beabsichtigt sein soll, um der Weiterverbreitung der Seuche thunlichst ein Ende zu machen. — Im Gefolge der eingangs erwähnten Anordnung darf auch der Docteur im Markt am 6. I. Mts. und die dajelbst auf den 6. I. Mts. beabsichtigte Vieh-Ausstellung mit Prämirung vorläufig nicht stattfinden.

KB. In allen die Veterinär-Polizei betreffenden Angelegenheiten wird für die Dauer der Kinderpest in Verbindung des königlichen Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Dr. Dietrich dahier der Thierarzt I. Classe, Herr Richaelis von hier, fungiren.

(Zur Kinderpest.) Der §. 328 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich, welcher für die Zuwiderhandlung gegen die Anordnungen bei ausgebrochener Kinderpest maßgebend ist, lautet: „Wer die Abperungs- oder Aufsichts-Maßregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordnet sind, wesentlich verletzt, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre bestraft. Ist in Folge dieser Verletzung Vieh von der Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängnißstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren ein.“

Folgende Personen sind wegen der Seifenheimer Kinderpest in den Orten des hiesigen Amtsbezirks als Viehrevisoren bis jetzt bestellt worden: für Kuringen: Bürgermeister Schmitt; für Dieblich-Mosbach: Fleischbeschauper Friedrich Müller; für Erbenheim: Bürgermeister Stein; für Fraunheim: der Ortsdiener Simon; für Georgenborn: Joseph Frank II., für Hefloch: Wilhelm Reumann; für Kloppenheim: Heinrich Sternberger II., und für Naurod: Bürgermeister Schneider. Diesen sofort in Function tretenden Personen liegt ob, alsgleich ein genaues Register über den vorhandenen Rindviehbestand in der Gemeinde aufzunehmen und täglich den Ab- und Zugang, sowie jede Veränderung in dem Rindviehbestande speciell zu verzeichnen. Bei vorkommenden Krankheits- oder Todesfällen im Rindviehbestande ist sofort Anzeige zu machen.

Kunst. Theater. Concerte.

(Curlhaus-Vorlesungen.) Der Cyclus der dieswintertlichen Vorlesungen im Curlhaus beginnt am nächsten Montag mit einem Vortrage des Herrn Professors Dr. Freyer von der Jenar-Universität über das höchst interessante Thema: „Ueber thierischen Magnetismus“. Der vorzügliche Ruf des Gelehrten, dessen Vortrag bei der Naturforschers-Versammlung in Hamburg von sensationellem Erfolge begleitet war, berechtigt zur sicheren Voraussetzung, daß der Redner jener räthselhaften Frage in eingehender Weise näher treten und Aufschlüsse von großem Interesse über die eigenthümliche Erscheinung des thierischen Magnetismus geben wird. Wir machen alle unsere Leser auf den Vortrag des Herrn Dr. Freyer aufmerksam, da wohl kaum eine in der organischen Welt auftretende Erscheinung die allgemeine Beachtung mehr verdient, als die noch so unerforschte des thierischen Magnetismus. Die Abonnements auf sämtliche 8 Vorlesungen sowohl als auch die Tagespreise sind verhältnißmäßig so niedrig angesetzt, daß die Vorlesungen im Curlhaus im vollsten Sinne des Wortes populär genannt werden können, und Jedem, der Interesse daran fühlt, leicht zugänglich sind. Ihr wohlthätiger Einfluß bezieht sich aber auch mit jedem Jahre mehr, denn wie wir vernehmen, ist die Theilnehmung an der Subscription auf den ganzen Cyclus schon jetzt ungleich stärker als in früheren Wintern.

Auch am Wiener Hofburgtheater hat, wie dortige Blätter melden, dem „Hypocondor“ von G. v. Moser das Glück nicht gelächelt. Einige zu possendste Stegreif-Einsätze des Autors riefen auf den Widerspruch des Publikums, das z. B. gegen die Auslehr-Szene am Schluß des zweiten Aktes lebhaft protestirte resp. zischte. Die Kritik findet das Stück im Vergleich zu Moser's „Belichtenreiser“ (Repertoirestück der Burg.) roh und versichert, der „Hypocondor“ könne sich in Wien nicht halten.

Aus dem Reich.

Wie in militärischen Kreisen auf das Bestimmteste verlautet, würde der commandirende General des 14. (Bairischen) Armeecorps, General v. Werder, der Feld von Belfort, in nicht zu langer Zeit seinen Abschied nehmen. Damit scheint auch die Nachricht in Verbindung zu stehen, daß der Chef der Admiralität, General v. Stosch, diesen Posten quittiren und zum commandirenden General des 14. Armeecorps ernannt werden würde. In Marinekreisen würde das Scheiden des Generals v. Stosch aus seiner Stellung mit Bedauern aufgenommen werden. Ueberall herrscht nur eine Stimme des Lobes über die Verwaltung des Herrn v. Stosch, der sich mit großer Schnelligkeit in die ihm bis dahin unbekanntem Verhältnisse der Marine hineingearbeitet hat.

Die Verordnung vom 21. Juli 1843 über die Befugniß der Rechtsanwälte zur Aufertigung und Legalisirung von Rechtschriften ohne Einschränkung auf einen bestimmten Gerichtsbezirk findet auf Grund der Verordnung vom 26. Juni 1867 auch in den Provinzen Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein Anwendung. In Beziehung auf diese Provinzen hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, I. Senat, in einem Erkenntniß vom 26. Juni 1877 ausgesprochen, daß nicht allein die dajelbst neu angestellten Rechtsanwälte, sondern auch die bereits bei der Vereinigung mit Preußen vorgefundenen und noch wirkenden Advokaten zur Aufnahme und Legalisirung von Rechtschriften auch für in den anderen preussischen Provinzen zu verhandelnde Prozesse befugt sind.

Durch Einführung der Briefkasten hat das militärische Nachrichtenwesen eine bedeutende Vervollkommenung erfahren und ist vor Kurzem in Neß das zur Aufnahme der Thierden bestimmte Haus, welches auch die Wohnung des Wärters enthält, fertig gestellt. Die Briefkasten der Station in Straßburg i. E. sind in jüngster Zeit bis nach Würzburg gebracht und hier liegen gelassen worden. Dieselben gebräuteten 3 bis 3 1/2 Stunden zur Zurücklegung des Weges bis zu ihrem heimatlichen Sitze in Straßburg. Selten kommt es vor, daß eine derselben ihre Heimath nicht wieder findet. Jetzt will man insofern Versuche anstellen, als man zu erfahren sucht, ob die Thierden auch nach längerer Abwesenheit von ihrer Heimath den Weg zurückfinden,

und ist zu diesem Zwecke eine größere Anzahl derselben von Straßburg nach Würzburg gebracht und daselbst eingesperrt worden, um sie nach 4 Wochen loszulassen. Gegenwärtig besitzt die Anstalt in Straßburg 600 prächtige Tauben, während sie 1872 mit nur 100 Stück gegründet wurde.

Auf der Versammlung des „Deutschen Architekten-Vereins“ zu München war im vorigen Jahre der Erlaß einer allgemeinen Bauordnung für das deutsche Reich in Anregung gekommen. Die Ausführung eines solchen Unternehmens liegt indess nicht in der Kompetenz des Reiches, sondern kann nur durch die Gesetzgebung der Einzelstaaten durchgeführt werden. In Württemberg hat man bereits die Ausführung gemacht, und auch in Preußen ist man mit einem Entwurf beschäftigt, der sich indessen noch in den Vorstadien befindet. Es scheint, daß man beabsichtigt, den einmal abgeschlossenen Entwurf der Kritik von Sachverständigen zu unterbreiten, bevor man denselben in weitere legislativische Stadien bringt.

Auf dem zehnten Frauentag zu Hannover wurde beschloffen, die deutsche Industrie nach Kräften zu fördern, und zwar dadurch, daß die deutschen Frauen so viel als möglich dem deutschen Fabrikat vor dem ausländischen den Vorzug geben, jedenfalls aber dasjenige, was ihnen unter fremden Marken angeboten wird, verworfen wollen.

Die Silbererläufe des Reiches nach Großbritannien haben auch im Monat September einen recht erheblichen Umfang erreicht. Es sind nach den englischen Handels-Ausweisen allein im vorigen Monat 2,369,120 Pfd. Sterl. Silber von Deutschland nach England gegangen, so daß der seit dem 1. Januar dieses Jahres dorthin übergeführte Gesamt-Betrag die Höhe von 10,920,145 Pfd. Sterl. erreicht, dagegen hat das Reich von dort an Gold bezogen im Monat September 1,086,800 Pfd. Sterl. und in den ersten neun Monaten dieses Jahres überhaupt 7,250,145 Pfd. Sterl. Die Goldankäufe der Reichsbank haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres 26,330,666 1/2 Mark in Münzen und 174,880,244 1/2 Mark in Warren betragen.

**Vermischtes.**

Ein Berliner Gymnasiallehrer erhielt vor Kurzem von einem befreundeten Rittergutsbesitzer aus Mecklenburg zwei Säbne. Die Frau des Lehrers fand beim Zubereiten und Ausnehmen des Geflügels in dem Magen der einen Säbn einen weißen, glänzenden Stein, welcher sich nach vorgenommener Reinigung als ein höchst werthvoller Brillant entpuppte. Der Lehrer machte dem Rittergutsbesitzer sofort Anzeige von dem Funde. Am nächsten Tage bereits erschien der Gutsbesitzer und recognoscirte den Stein als sein Eigenthum. Er erklärte, daß seine Gemahlin vor etwa 3 Monaten aus einem Schmutz einen Diamanten verloren hatte, welcher trotz allen Suchens und trotz der ausgesetzten Belohnung nicht wieder herbeizuschaffen war. Der Verlust war für die Dame um so schmerzlicher, als der Ring ein Familien-Erbschaft war. Die Dame muß den Stein jedenfalls auf dem Gutsbesitzer verloren haben, von wo er seinen Weg in den Magen der Säbn fand.

(Zum Tode verurtheilt.) Am vergangenen Samstag Morgen hat in Hamburg der wegen Ermordung der 75jährigen Wittve Hegemann in Barmbeck vom Schwurgericht am 12. Juli zum Tode verurtheilte, der 38jährige Carl Wilhelm Julius Bedt unter dem Fallbeil gehend. Das entscheidende Verbrechen hat seiner Zeit weit über das Reichthum Hamburgs hinaus die Gemüther erregt. Wir erinnern nur kurz daran, daß Bedt am Abend des 26. April d. J., als er unter dem Vorwande ein Hund zu laufen, die Frau Hegemann in dem Ladengeschäft in Barmbeck anfuhrte, sie überfiel, zu Boden warf und ihr die Kehle zuschnitt, später zurückkam und, um die Spuren des Mordes zu verdecken und den Schein hervorzurufen, als ob die Frau verunglückt sei, mit Petroleum getränkte Wolle anzündete, in Folge dessen das Haus niederbrannte und die Dächer der Nachbarhäuser stark beschädigt wurden. Er erdachte seiner Angabe nach ca. 100 Mark. Das Urtheil konnte nach den bestehenden Gesetzen nur auf Tod lauten. Der an Verurteilungsgeschloffen des Senats befallene hatte, mochte am Freitag einer um so größeren Ruhe Platz, die den Delinquenten bis zum letzten Augenblicke nicht verließ. Er nahm Abschied von seiner Familie und verbrachte dann die ihm noch zum Leben vergönnten Stunden in Gesellschaft des Pastors Ebert. Am Samstag stand er um 5 Uhr nach kurzem Schlaf auf und kleidete sich an. Kaffee, welcher ihm angeboten wurde, schlug er aus, dagegen erbat er sich noch ein Glas Rothwein, welches er dann langsam austrank. Inzwischen war es 5 1/2 Uhr geworden. Man hatte Bedt bis dahin darüber in Unkenntniß gelassen, um welche Stunde die Execution stattfinden werde; jetzt trat aber Pastor Ebert, welcher ihn im Laufe der Nacht nur für Augenblicke verlassen hatte, mit dem geistlichen Ornat bekleidet, wieder in Bedt's Zelle ein und verkündete ihm, daß er nur noch eine halbe Stunde zu leben habe. Der Verurtheilte empfing diese Botschaft ganz gefaßt und behielt seine Ruhe bis zum letzten Augenblicke. Unmittelbar nach Pastor Ebert war auch Dr. Nathau in die Delinquenten-Zelle eingetreten und beruhigte seinen Klienten nochmals über das Schicksal seiner Frau und Kinder. Auf die Frage seines Vertheidigers, ob er an seine Frau noch Etwas zu bestellen habe, gab er mit bewegter Stimme zur Antwort: „Biele herzlichste Grüße.“ Als es 6 Uhr schlug, verließ Dr. Nathau die Zelle und begab sich nach dem Hofraum, in dessen Mitte die Guillotine stand. An den beiden Seiten des Schaffots war je ein Spalter von ca. 40 Conspiciblen aufgestellt. Etwa 12 Minuten nach 6 Uhr erschien der Gefängniß-Inspector Fürs mit 4 Officanten in der Zelle des Gefangenen, um ihn abzuführen. Pastor Ebert sagte zu ihm: „Bedt, wir müssen jetzt gehen!“ Der Letztere wandte sich nach diesen Worten ganz ruhig dem Ausgang zu, stieg an der

Seite des Geißlichen und von Fürs und den Officanten gefolgt, schritt Schrittes die Treppe hinunter und dem Schaffot zu. Vier am Fuße der Stufen blieb Pastor Ebert, ein leises Gebet verrichtend, zurück und ließ die Stiege allein das Schaffot, wo er von dem Schaffrichter Dahl am Arm angefaßt und in die nöthige Stellung gebracht und von dem Sohn und dem Knecht des Dahl an das Brett festgeschmalt wurde. Das letztere senkte sich mit dem Delinquenten, man hörte einen dampfen Schlag und die Hinrichtung war vollstreckt. Die Leiche des Hingerichteten wurde sofort an Ort und Stelle eingesargt. Dr. Köhbring beobachtete mit der Uhr in der Hand die Dauer der Hinrichtung und zählte von dem Moment, wo Bedt auf dem Schaffot angelangt war, bis zum Fallen des Fallbeils 21 Secunden. Die Execution der vor etwa 12 Jahren hingerichteten Czmann (die vorige Hinrichtung in Hamburg) soll 34 Secunden gedauert haben. (Dr. N.)

(Zur Charakteristik des Heurigen.) Der Heurige — d. i. der junge frisch gekelterte Wein — spielt im Leben des Wiener Volkes eine zu wichtige Rolle, als daß seine Güte und sein Preis nicht die allgemeinste Aufmerksamkeit erregen sollten. Nun, der heurige Heurige ist nicht besonders ausgezeichnet zu haben, denn wie beispielsweise aus der Gegend von Nikolsburg gemeldet wird, sei das dortige Gewächs gar nicht zu brauchen und bezahle man den Simer Waissch mit 50 Kreuzern bis Maximum einen Gulden. Auch im Jahre 1812 bewilligte man, wie es in der Chronik der Weinbeiser verzeichnet steht, für den Simer keinen höheren Preis als einen Gulden, aber damals war die Qualität sehr gut und man mußte den edlen Saft nur deshalb so verschleudern, weil gar zu viel gewachsen war und weil man nicht genug Gebinde aufstreiben konnte. Es wenn man dasselbe auch vom heurigen Heurigen sagen könnte, wäre der heurige Laune eine vortreffliche und die heurigen Käufse müßten wunderbar geüben.

(Magyarische Lieblingslectüre.) Die Frage ist nicht ohne Interesse, welches Buch in einer großen öffentlichen Bibliothek von dem Publikum am meisten benutzt wird. Ein Ungar, Herr J. Körösi, verfaßte diese Frage in der Pesther Universitäts-Bibliothek zu lösen; er verglich die Ausweise der letzten zehn Jahre und berücksichtigte auch die in dieser Zeit ausgetheilten Revue über ausgelebene Bücher. So stellte es sich heraus, daß die ungarische Uebersetzung des „Othello“ in dieser Zeit von mehr als sechshundert Menschen gelesen wurde, und daß dieser Band so abgemipft wurde, daß er alljährlich zweimal zum Buchbinder wanderte.

**(Eingekandt.)**

(Der neue Fahrplan der Hessischen Ludwigsbahn für Höchst-Limbürg.) In dem neuen Fahrplan der Ludwigsbahn ist in Bezug auf die Strecke Höchst-Limbürg die Stadt Frankfurt auf Kosten der Städte Mainz, Wiesbaden, Idstein, Camberg und Limbürg in so auffallender Weise begünstigt, daß es im Interesse des Publikums und speciell des handeltreibenden dringend nöthig erscheint, eine Abänderung des Fahrplans anzustreben, und zunächst eine Abänderung der folgenden Züge zu erwirken. Den um 6 Uhr 36 Minuten von Höchst nach Limbürg fahrenden ersten Zug kann, in Wiesbaden, Biebrich, Castel, Mainz, Hochheim, Flörsheim, Weibach oder Hattersheim wohnend, Niemand früh genug erreichen; es müßte deshalb der zweite von Höchst nach Limbürg abgehende Zug statt 10 Uhr 46 Minuten um 9 Uhr 15 Minuten abfahren. Die Bewohner der genannten Orte würden dann im Stande sein, den um 8 Uhr von Wiesbaden nach Frankfurt fahrenden Zug zu benutzen, während nach dem jetzigen Fahrplan (über Höchst) nach Limbürg Reisende vor 9 Uhr 13 Minuten von Wiesbaden gar nicht abfahren können. Der erste Zug müßte ohne Berücksichtigung des Ortes Diez schon um 5 1/2 Uhr Morgens von Limbürg abgehen, damit etwaige Passagiere den um 7 Uhr 45 Minuten von Frankfurt eintreffenden Zug zur Weiterfahrt in der Richtung nach Mainz benutzen könnten. Dann würden die Bewohner von Limbürg, Camberg, Idstein und der vielen anderen an der Bahn liegenden Orte im Stande sein, mit ihren Bodenerzeugnissen rechtzeitig auf den Märkten in Mainz und Wiesbaden einzutreffen, und diejenigen, welche Geschäfte und Einkäufe in Mainz und Wiesbaden machen wollen, würden hinlänglich Zeit gewinnen, dies zu thun. Ferner müßte der Zug, welcher 2 Uhr 10 Minuten von Limbürg abfährt, entweder um 4 Uhr von dort abfahren, um auf diese Weise den Anschluß an den um 6 Uhr 4 Minuten in Frankfurt von Frankfurt ankommenden und nach Mainz fahrenden Zug zu erreichen, oder der erst um 6 Uhr 36 Minuten von Limbürg abgehende Zug müßte schon um 5 Uhr von da abfahren, um dem Zug anzuschließen, welcher um 7 Uhr 10 Minuten von Frankfurt a. M. nach Mainz fährt und in Höchst um 7 Uhr 22 Minuten eintrifft. Nach dem jetzigen Fahrplan haben die Bewohner der unterhalb Höchst liegenden Städte und Ortschaften, welche 8 Uhr 18 Minuten in Höchst ankommen, in letzterem Orte einen so langen Aufenthalt, daß Wiesbadener Passagiere beispielsweise erst um 10 Uhr 25 Minuten im „rheinischen Rizza“ antommen.

Nach dem Tarif der Taunusbahn können Jagdhunde auf Fahrten von oder nach der Jagd von ihren Besitzern gegen den tarifmäßigen Besordecungspreis in der dritten Wagenklasse mitgenommen werden, wenn kein Widerspruch Seitens der in denselben Coupé Mitreisenden erfolgt. Weßhalb verlagst die Direction der Ludwigsbahn diese Begünstigung, da nach dem Mitnehmen kleiner Hunde in die Wagen der zweiten Classe gestattet ist und außerdem notorisch in den an beiden Seiten offenen Hundebehältern die werthvollen Jagdhunde kontrakt werden?

(Berichtigung.) In der gestrigen Nummer d. Bl. muß es auf der letzten Seite in der Theater-Notiz „Armin“ statt „Anim“ heißen. Für die Heransgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Diesel 1 Beilage.)

W  
Mit Be  
und hier  
Montag d  
gewissen d  
den Anfang  
hauke No.  
Die Pr  
münden in  
Wiesbad  
1867  
Sch  
Kon  
ber, A  
werde  
straß  
und  
Schu  
Gatte  
gleich  
steige  
866  
Die  
mitta  
tische  
Gläs  
sonst  
gleich  
lokal  
866  
Monta  
im Sa  
Bau- u  
gegen  
408  
Es wir  
Symphon